

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courir.)

Nummer 306.

Halle, Sonntabend 31. December 1887.

179. Jahrgang.

Abonnements-Preis... 5/4 Ltr. in... 5/4 Ltr.

Interlocutions-Preis... pro Seite 40 Pf.

Die Verlängerung der Legislaturperioden.

Nach den Ferien wird sich der Reichstag auch mit dem Antrag auf Verlängerung der Legislaturperioden beschäftigen... Man kann gewiss kein, daß die oppositionellen Parteien nicht unterlassen werden, ihre schon oft citirten Ansichten...

atmosphärische Stimmung drückt, öfter wiederkehrt, als unbeding- t notwendig ist. Den wählenden, wie den erwählten Körper alle drei Jahre von der Tiefe aus unvürtheil, letzteren in so kurzen Zwischenräumen immer wieder von neuem die...

handelt. — General von Schweinitz ist noch immer nicht vom Jaren empfangen worden. Die betreffende Meldung Pariser Blätter war falsch.

Seitdem der Verein gegen den Wucher im Grenzgebiet mit seiner Petition an den Reichstag die Frage des gesetzgeberischen Eingreifens gegen den Wucher auf dem Lande wieder angeregt hat, beschäffigen sich die Blätter der verschiedensten Parteirichtungen mit derselben. Wird man schon aus diesem Umstande darauf schließen können, daß hier in der That ein Mißstand vorliegt, der bringen einer Änderung bedarf, so ist es doch noch so erfreulich, aus den bisher an die Öffentlichkeit gelangten Äußerungen erfahren zu können, daß wenigstens bezüglich eines der von dem genannten Vereine angeregten, der Abänderung bedürftigen Punkte Uebereinstimmung herrscht.

Politische Mittheilungen.

Der Kaiser nahm zunächst den Vortrag des Grafen Persony entgegen, empfang einige Meinungen und konferirte längere Zeit mit dem Kriegsminister. Mittags arbeitete der Monarch mit dem stellvertretenden erst- rathlichen General von Moltke und empfing nach der Rück- kehr von einer Ausfahrt den österreichischen Feldmarschall- lieutenant Prinzgen Joseph von Windischgrätz.

Die unter ansehliche Bedeckung am linken Tageloh- bender hat sich weiter am 12. Juli gesehrt, sondern hat sich in eine Gewehrstocke umgewandelt, welche sich zu benutzen beunruhigt; in der Umgebung dererelben bleibt eine dauernde Ver- zierung des Tagelohbendes, sowie die Platzung von Schindeln, wodurch die Anwesenheit der Arbeiter bewirkt ist. Das Plattelbenden ist in wie immer seit Wochen durchaus beset- zung.

Aber nicht allein um der Wählerfüchsigkeit willen, sondern im gleichem Maße wegen des Reichstags erspricht eine Ver- längerung der Legislaturperioden dringend geboten. Das erste Jahr im Reichstag ist zweifel nicht sehr stark mit den Wählerfragen aus der Wählerth durchgeföhrt und im dritten Jahr beschäffigen sich die Abgeordneten schon lebhaf- tig mit der Frage ihrer Wiederwahl, als völlig reif läßt sich also eigentlich nur die Mitte der Legislaturperiode be- trachten. Wir haben für diese Ansicht einen klaffigen Zeugen in der Person des Herrn Dr. Baumberger, welcher seine frühere, und von uns jetzt noch für richtig geholtene Meinung dahin anspricht, „daß die richtige Wiederkehr der Personalrenewierung im Reichstag zweifelndig für diesen, zweifelndig für das Land, zweifelndig auch für die Reichs- regierung ansprechen ist.“

Die in der Mitte der Legislaturperiode, wenn auch nur als

Europäische Auswanderungslustige mögen sich die Klagen über die Warnung dienen lassen, welche aus den Kreisen der im Laufe dieses Jahres zahlreich nach Amerika übergesiedelten deutschen und österreichischen Ar- beiter laut werden. Wir entnehmen denselben, daß jenets des Ozeans alle Beschäftigungsmöglichkeiten mit einheimischen Arbeitern überflüssig sind, weshalb es fremden Arbeitern geradezu unmöglich wird, Beschäftigung zu finden; über- dies treten auch die amerikanischen Arbeitgeberorganisationen ein- gewanderten Berufsengen in jeder Weise hinderlich entgegen. Im eigenen Interesse der Auswanderer liegt es daher, sich diesen Zustand der Dinge gewissenhaft vor Augen zu halten, ehe sie eine nur in den allerersten Fällen wieder witzunmachende Ueberleitung begeben.

Eine unkünftige Eheverlobung-Geschichte.

Die Jugend hatte Verlobung. Brautwucher mit seinen Nachhaken darin auf Beschäftigten könnomen lassen und löst noch allerbald Verluste annehmlich, durch die man die Zu- kunft am Selbstvertrauen, und nur an diejenige, die auf einige un- bedeutende Kleinigkeiten ziemlich reich ererbischen kann. Dann hätte man geachtet, denn die dort in welcher Weise, welche Geschichten waren erzählt worden, vornehmlich unkünft- liche, wie sie für die Witterung, an dem 31. Witterung, alle hien Wärme los ließ, sich bedauer- eigen. Als aber eine Braut entzand, wie im Augenblick diejenige, was etwas Grund- liche eintrat, nahm der Doctor, welcher der Hausherr und Gesell- geber war, das Wort und sagte: „Jetzt möchte ich euch etwas erzählen. Es ist die erste einfache Geschichte, obgleich ich sie, wie ich mir denken erlaubt, etwas Unbeliebiges hinneinsetzt. An die ich hierher, weil sie in einem Selbstvertrauen vor- ständigen Mißtrauf getrieben hat. End Alle damit einzuver- binden, so befinne ich.“

Das ist leicht gesagt, aber so leicht nicht gethan. Kaum fikt man sich gerade die Arbeit, so kommt — ich weiß nicht, ob hinter dem Den hervor oder durch das Schicksel der Ihr herein oder am Ende heraus ein Etwas, das die Flamme der Lampe niedriger überhand und sich bemächtigt, einem das Buch vor der Nase auszuwaschen. Eine Zeit lang sieht man das mit an, endlich aber verliert man die Geduld, greift zu und Stof und eilt hinaus, um sich mit der Arbeit, gläubig ich, unter Menschen zu kommen. Ich hätte aber damals wenig Bekanntschaft mit diesen Dingen zusammen. Zahl immer fort ich mich allein in meinen Gedanken.

darauf verban, ihn dort anzutreffen. Machte ich am Sonntag einmal einen Ausflug in die Umgebung der Stadt, so konnte ich vorher daran schenken, daß seine verlobte Gattin irgendwo vor mir zwischen den Büumen auftauchen oder um eine Ecke biegen würde. Als ich einmal mit der Hand nach einem Orte sah, wobei Hermann laut lächelt, weil dort absolut nichts zu holen ist, lob er richtig aus mir im Auge. Ich bin überzeugt, wenn ich nach Amerika gereist wäre und hätte mich der neuen Welt gewidmet, so würde ich schon mit dem Herzuge in diese Gegend, ein dort Etwas weit von einander fänden, einander den Hüften aufzehen, hatte ich immer die Empfindung, als lähe er nach mir hin. Und richtig, als ich mich einmal umdrehte, gewahrte ich, daß er sich auch umgedreht hatte und wirklich nach mir hinüberlief. Das war mir so unangenehm, daß ich ihn selbst nicht mehr den Hüften aufzehen, sondern mit Hets- lo bleibe, daß ich ihn im Auge behalten und beobachtet konnte. Aber auch so läre ich nicht sehr viel fertig, denn ich immerzu anzusehen, was gerade sein Vergnügen. So nahm ich dem eine Zeitung vor und vertehrte mich in den Jochstfellen ober- und mir doch den Hüften, als ob ich es thäte. Dasselbe pflegte er dann auch zu thun, als hätten wir es miteinander verabredet, uns gleichzeitig in das Meer der Politik zu stürzen. Das war wieder für mich eine sehr peinliche Sache, denn derselbe unterreichte mich damals sehr wenig, was in den jetzigen Stand, zweifelndig beunruhigte mich in den Fällen, von denen ich redet, behält die Gedante, mein Blaugeist feil gar nicht mit Hens beschäftigt, sondern lange über den Hund, des Blattes nach mir hinüber. Das ganze mich so sehr, daß ich endlich nicht anders konnte: ich mußte über den Rand meiner Zeitung hinweg nach ihm ausstehen. Wie ich mir gedacht hatte, ver- hielt es sich: mehrere Augen begegneten einander. Mit Argwohn sah ich mich beim ab, nach oberhalb ein Paar Augen nicht angenehm, daß ich ihn auf dem Steintreten erpakt hätte.





Verkehr. 29. Dezember. In Folge starken Eisgangs...

Paris, 29. Dezember. Der neue englische Botschaft...

Paris, 29. Dezember. Der französisch-griechische Handelsvertrag...

Petersburg, 29. Dezember. Der Regierungsantrag...

Wiennachrichten. Berlin, 29. Dezember. Das Geschäft an der heutigen Börse...

Waren- und Produktenberichte.

Getreide. Berlin, 29. Dezember. Weizen per 1000 Liter, loco matter, Zermine...

Kornmarkt. 29. Dezember. Weizen per 100 Liter, loco...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Wollmarkt. 29. Dezember. Rohwolle per 100 Kilogramm...

Berliner Börse v. 29. Dezember.

Table with columns for 'Weniger und Deutsche Fonds', 'Deutsche Eisenbahn-Privilegien-Obligationen', 'Ausländische Fonds', 'Ausländische Eisenbahn-Privilegien-Obligationen', and 'Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Obligationen'.

Table with columns for 'Deutsche Eisenbahn-Privilegien-Obligationen', 'Ausländische Eisenbahn-Privilegien-Obligationen', and 'Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Obligationen'.

Table with columns for 'Bank, Hypotheken und Kreditbank', 'Hypotheken-Kreditbank', 'Hypotheken-Kreditbank', and 'Hypotheken-Kreditbank'.

Table with columns for 'Zuflührende Eisenbahn', 'Zuflührende Eisenbahn', 'Zuflührende Eisenbahn', and 'Zuflührende Eisenbahn'.

Table with columns for 'Gold, Silber- und Kupfergeld', 'Umschlags-Course', 'Leipzigbörse v. 29. Dezember', and 'Zinsfuß'.